Universität St.Gallen
School of Medicine

JAHRESBERICHT 2022
School of Medicine

Inhalt

Editorial
Vorwort Prof. Dr. Alexander Geissler 4

Lehrstuhl
Management im Gesundheitswesen 6
Digital Health Interventions 8

Assistenzprofessur
Medical Knowledge and Decision Support 10

Übersicht Lehre
Lehrstühle 11

Übersicht Weiterbildung
Lehrstuhl Digital Health Interventions 12

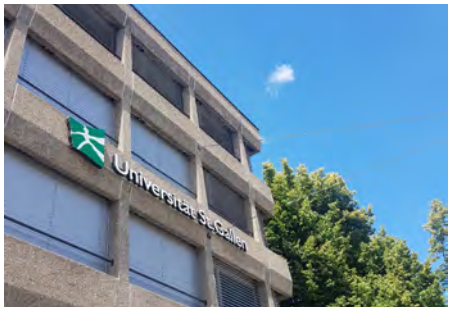
Übersicht Publikationen
Lehrstühle und Assistenzprofessur 13

Partner
Lehrstühle 14

Übersicht Programm Joint Medical Master
- Aktuelles über 3. Masterjahr 16
- Case-based-Simulation 18
- Akkreditierung 19
- Lehrveranstaltungen im Joint Medical Master in St.Gallen 20
- Statistik/Kennzahlen Studierende 24

Personelles
- Direktion 26
- Geschäftsleitender Ausschuss 27

Jahresbericht der School of Medicine



Liebe Leserinnen und Leser

Die School of Medicine blickt auf ein ereignisreiches und aufregendes drittes Jahr zurück. Auch 2022 befand sich die School im konsequenten Wachstum und hat mit einer Vielzahl von Initiativen in Lehre und Forschung zur Verankerung von Medizin und Gesundheitsforschung an der HSG, in St.Gallen und darüber hinaus beigetragen.

In der Lehre gibt der Joint Medical Master den Takt an der Med-HSG vor. Er ist das wohl komplexeste Unterfangen in der Lehre der HSG. Er involviert drei Hochschulen und eine Reihe von Spitälern und Arztpraxen, und er wird von der Öffentlichkeit genau beobachtet. Mit dem Herbstsemester 2022 begann das letzte Masterjahr des ersten Jahrgangs unserer Medizinstudierenden. Im Sommer 2023 werden wir daher die ersten Ärztinnen und Ärzte feierlich verabschieden können.

Die School of Medicine aber auch ein innovatives und zukunftsorientiertes Forschungsinstitut der HSG. Im Jahr 2022 sind neben dem Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen zwei weitere

Professuren für Digital Health Interventions und Medical Knowledge and Decision Support eingesetzt worden. Dadurch wurde das Lehr- und Forschungsspektrum der School of Medicine deutlich verbreitert. Dies spiegelt die Vielzahl an (inter-)nationalen Forschungsprojekten die 2022 hinzugekommen sind eindrucksvoll wider.

Der vorliegende Jahresbericht bietet einen Rückblick auf 2022. Im vorderen Teil berichten wir über die Aktivitäten der Lehrstühle und von ausgewählten Forschungsprojekten. Im hinteren über unseren umfangreichen Auftrag, den Joint Medical Master. Wir halten dabei die Prosa kurz und legen vor allem Zahlen und Fakten vor. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Freude!

Prof. Dr. Alexander Geissler
Akademischer Direktor

Lehrstuhl –
Management im Gesundheitswesen

Unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Geissler besitzt der Lehrstuhl ein breites Spektrum von Gesundheitsökonomie über Versorgungsforschung bis hin zu Gesundheitssystemforschung. Im Mittelpunkt stehen die Erforschung und Entwicklung von Instrumenten zur Messung und Steuerung der Effizienz der Gesundheitsversorgung. Dies beinhaltet Bausteine von Vergütungs- und Anreizsystemen sowie Fragen zur Qualitätsmessung, -darlegung und -transparenz. Damit ist es das wesentliche Ziel des Lehrstuhls Grundlagen für die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Gesundheitswesens zu schaffen.

Der Lehrstuhl ist im Jahr 2022 deutlich gewachsen. Das Team besteht mittlerweile aus zwei Post-Docs, vier wissenschaftlichen Mitarbeitenden, zwei externen Doktoranden, zwei studentischen Mitarbeitenden und einer administrativen Assistenz. Dieser Wachstumskurs soll auch für 2023 beibehalten werden.

In der Lehre wurde einerseits der Schwerpunkt «Management und Governance» des Joint Medical Masters (weiter) entwickelt, d.h. die Komposition der Lehrveranstaltungen inhaltlich und organisatorisch abgestimmt. Dafür wurden auch neue Lehrveranstaltungen ins Leben gerufen. Andererseits wurden verschiedene Kurse mit Gesundheitsbezug erstmals mit dem Frühjahrs- bzw. Herbstsemester 2022 der Universität St.Gallen angeboten (siehe Lehrveranstaltungen).

In der Forschung wurden eine Reihe neuer Projekte initiiert und bestehende fortgeführt bzw. abgeschlossen. Die folgende Übersicht zeigt einen Ausschnitt der in 2022 bearbeitenden Forschungsprojekte.

Low Value Care

Unter Low Value Care werden Leistungen verstanden, die im individuellen Kontext (a) den Patienten wenig oder keinen Nutzen bringen, (b) potenziell Schaden verursachen, (c) unnötige Kosten verursachen und/oder (d) im Vergleich zur Anwendung alternativer Leistungen bzw. der Anwendung bei einer alternativen Patientengruppe die knappen Ressourcen des Gesundheitswesens nicht nutzenorientiert eingesetzt werden. Die systematische Identifikation und Quantifizierung von Low Value Care ist herausfordernd. Abrechnungsdaten wurden hierzu bisher nicht genutzt. Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, Teile des Versorgungspfads zweier exemplarischer Leistungsbereiche auf Low Value Care mithilfe von Versichertendaten der Groupe Mutuel zu untersuchen. Dafür werden verschiedene ökonometrische Verfahren angewendet.

COPDdha - Erhebung des Unterstützungsbedarfs von Patienten mit COPD zur Entwicklung eines Digital Health Assistant

COPD (chronic obstructive pulmonary disease) ist eine chronische Lungenkrankheit, welche die Patienten – je nach Stadium – stark in ihrem alltäglichen Leben einschränkt. Anhand einer Bedarfsanalyse möchten wir herausfinden, in welchen Bereichen Betroffene Schwierigkeiten im Umgang mit COPD haben und wo mögliche Versorgungsdefizite identifiziert werden können. Je nach Rückmeldungen der Teilnehmenden soll eine Gesundheitsdienstleistung entwickelt werden, welche die Patient:innen im Umgang mit ihrer Krankheit unterstützt.

SLHS - Swiss Learning Health System

Weltweit stehen Gesundheitssysteme vor immer grösseren Herausforderungen, die mit veränderten Krankheitsbildern von übertragbaren und nicht übertragbaren Krankheiten, der demographischen Alterung und dem zunehmenden technologischen Fortschritt, sowie wachsenden Ressourcenbeschränkungen einhergehen. Das Swiss Learning Health System (SLHS) ist ein gemeinschaftliches Projekt von zehn Schweizer Universitäten und Fachhochschulen zur langfristigen Etablierung einer nationalen Plattform für Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung, Politik und Praxis.

DigitalRadar Krankenhaus

Auftrag des «DigitalRadars» ist die Evaluierung des Reifegrads der Krankenhäuser hinsichtlich der Digitalisierung nach § 14b des deutschen Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG). Das Reifegradmodell ermöglicht eine standardisierte und umfassende Bewertung des Digitalisierungsgrads von Krankenhäusern mittels Durchführung und Auswertung einer Erhebung bzw. Selbsteinschätzung der Krankenhäuser. Das übergeordnete Ziel ist es, den grundsätzlichen Stand der Digitalisierung in deutschen Kliniken, sowie Effekte der Förderung in Bezug auf den Digitalisierungsgrad und der Verbesserung der Versorgung von Patient:innen bzw. regionaler Versorgungsstrukturen zu untersuchen und zu bewerten.

Klinische Dashboards und patient-reported outcome measures

Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf klinischen Dashboards, d.h. datengesteuerten Instrumenten zur Unterstützung klinischer Entscheidungen, die mehrere Datenbanken abfragen und die wichtigsten Leistungsindikatoren in einem einzigen Bericht visuell darstellen können. Die Visualisierung von Daten auf klinischen Dashboards verringert nachweislich den Zeitaufwand für die Datenerfassung und verbessert das Situationsbewusstsein und die Einhaltung evidenzbasierter Richtlinien. Die Verwendung von PROMs in klinischen Dashboards unterstützt das Verständnis des Behandlers dafür, wie sich Behandlungen auf die Symptomwerte auswirken, und ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Verschlechterungen oder Verbesserungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität (health-related quality of life, HRQoL).

Weitere Projekte und detaillierte Angaben sind unter **https://med.unisg.ch/de/forschung/management-im-gesundheitswesen/projekte** abrufbar.

Lehrstuhl –
Digital Health Interventions

Am 1. August 2022 wurde Tobias Kowatsch zum ausserordentlichen Professor für digitale Gesundheitsinterventionen am Institut für Implementation Science in Health Care der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich ernannt. Zusätzlich wurde er Mitglied der Direktion der School of Medicine an der Universität St.Gallen. Ausserdem ist Prof. Dr. Kowatsch seit 2013 wissenschaftlicher Leiter des Centre for Digital Health Intervention (CDHI), einer gemeinsamen Initiative des Departements für Management, Technologie und Ökonomie der ETH Zürich, des Instituts für Technologiemanagement der Universität St.Gallen und, neu ab August 2022, auch des Instituts für Implementation Science in Health Care sowie der HSG School of Medicine. Seit 2015 ist Prof. Dr. Kowatsch auch wissenschaftlicher Leiter des CSS Health Lab, einer Zusammenarbeit mit der Schweizer Krankenkasse CSS.
Prof. Dr. Kowatsch lehrt und forscht im Bereich digitale Therapeutika (DTx) an der Schnittstelle von Medizin, Technologie und Management. Er verfolgt dabei folgende strategischen Ziele:

- Evidenz-basierte DTx für die Prävention und das Management nicht-übertragbarer Krankheiten und psychische Erkrankungen entwickeln.
- Digitale Biomarker zur Prävention kritischer Gesundheitszustände entwickeln
- Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen für vulnerable Populationen und Minoritäten erleichtern

Diese Ziele sollen erreicht werden durch:

- Nationale und internationale Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Academia, Patientenorganisationen, sowie weiteren öffentlichen und privaten Organisationen des Gesundheitswesens (Forschung)
- Lehrangebote im Bereich digitale Therapeutika, digitale Biomarker sowie digitaler klinischer Studien (z.B. Joint Medical Master in St.Gallen) (Lehre & Weiterbildung)
- Aufbau eines global skalierbaren DTx Design & Trial Service (Dienstleistung)
- Aufbau eines Accelerator Programms für DTx (Startup-Förderung)

Highlights 2022

Wir sind sehr stolz auf Ivana Cabalzar, Dr. Marcia Nissen, Tim Leistner und Marc-Robin Grüner, welche das Gründungsteam des Lehrstuhls bilden. In Singapur wurde zudem das digitale Therapeutika LvL UP zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten entwickelt. Ein weiteres Highlight des Jahres war der «ACM IMWUT Distinguished Paper Award» für die Forschungsarbeit «Detecting Receptivity for mHealth Interventions in the Natural Environment». Zudem wurde das Sinergia Projekt MULTICAST vom Schweiz. Nationalfonds (SNF) mit dem Ziel bewilligt, einen digitalen Biomarker zur Vorhersage von Suizidalität zu entwickeln und zeitnah präventive Massnahmen einzuleiten. Ein weiterer Antrag im Bereich Remote-Rehabilitation mit digitalem Coaching wurde von der SUVA und dem Competence Centre for Rehabilitation Engineering and Science der ETH Zürich bewilligt. Zusätzlich wurde Prof. Dr. Kowatsch von der Universität St.Gallen und dem SNF unterstützt, digitale Therapeutika für vulnerable Personengruppen zu entwickeln (vgl. das HSG Academic GIFt «Healthification»). Im Bereich der Lehre hat Prof. Dr. Kowatsch die zwei neuen Lehrveranstaltungen "Digital Health in Practice" (mit Prof. von Wyl) an der Universität Zürich sowie "Emerging Business Models in Digital Health" an der Universität St. Gallen angeboten. Zudem setzt sich Prof. Dr. Kowatsch für die Weiterbildung ein und hat zusammen mit Prof. Dr. Fleisch und Prof. Dr. von Wangenheim den CAS in Digital Health entwickelt, der im Februar 2022 mit 14 Teilnehmenden erfolgreich gestartet ist. Wie in den Vorjahren veröffentlichte das Team um Prof. Dr. Kowatsch mehrere Artikel, u.a. im Journal of Medical Internet Research (JMIR), JMIR mHealth and uHealth, JMIR Serious Games, Cancer, International Journal of Behavioral Medicine oder Computers in Human Behavior. Schliesslich wurde das Lehrbuch «Digital Therapeutics for Mental Health and Addiction» (Academic Press) fertig gestellt.

Übersicht

- NRF FHT LvL UP: Digitales präventives Therapeutikum in Singapur
- NIH Sweetgoals: Management von Typ-1 Diabetes mit einem digitalen Assistenten
- SNF Sinergia MULTICAST: Digitale Biomarker zur Vorhersage von Suizidalität
- SNF Sinergia HEADWIND: Sprachbasiertes Frühwarnsystem für Typ-1 Diabetiker
- ETH & SUVA RehabCoach: Digitaler Rehabilitations-Coach
- UZH CanRelax: Digitales Therapeutikum für Personen mit Krebs
- HSG Healthification: Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen für vulnerable Personen schaffen
- CSS BEDDA: Digitaler Biomarker für subklinische Depression
- CSS DROP: Prävention von Nicht-Adhärenz bei digitalen Therapeutika
- CSS Breeze: Smartphone-basiertes Atemtraining für mentales und körperliches Wohlbefinden
- MobileCoach: Entwicklung einer global skalierbaren DTx Design & Trial Plattform
- Switzerland Innovation Park Ost: Digital Therapeutics for Healthy Longevity

Assistenzprofessur – Knowledge Management and Decision Support

Die Gruppe "Medical Knowledge and Decision Support" wurde im August 2022 gegründet. Der Schwerpunkt der Forschung der Gruppe liegt auf der Verbesserung der Digitalisierung in der Klinik, um den Bedürfnissen der Kliniker:innen besser gerecht zu werden und damit eine bessere Patientenversorgung zu unterstützen. Zu diesem Zweck haben wir mehrere Forschungsprojekte, die derzeit laufen. Wir führen Studien mit Klinikern durch, um die Auswirkungen der Digitalisierung auf ihre tägliche Arbeit und ihre berufliche Identität in der Praxis zu verstehen. Wir arbeiten an der Evidenzsynthese, um die Lücke zwischen der umfangreichen Evidenzbasis und ihrer Umsetzung in klinische Leitlinien zu schliessen. Und wir betreiben methodische Forschung zu Ansätzen für klinische künstliche Intelligenz, die es ermöglichen, diese besser zu interpretieren und damit vertrauenswürdig zu machen, damit sie gemeinsame Entscheidungsfindung und personalisierte Gesundheit besser unterstützen kann.

Im Jahr 2022 wurde die Gruppe gegründet und unsere erste Doktorandin ernannt, die eng mit einer studentischen Hilfskraft in Teilzeit aus dem JMM-Programm zusammenarbeiten wird, um die Sichtweise von Kliniker:innen auf die Digitalisierung besser zu verstehen.

Übersicht Lehre
Lehrstühle

Lehrstuhl Management im Gesundheitswesen

Lehrveranstaltungen MA HSG

- Health Technology Assessement (FS)
- Gesundheitssysteme erforschen und managen (FS)
- Gesundheitswesen, quo vadis? - Aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen (FS und HS)
- Case Studies in Health Policy, Economics and Management (FS)
- Boost your Master's Thesis in Health Science! (HS und FS)

Lehrveranstaltungen JMM

- Integrationsmodul Innere Medizin - Management und Governance (FS)
- Einführung und Fallstudien zu Management und Governance (HS)
- Gesundheitssysteme, -ökonomie und -politik (HS)
- Integrationsmodule Management und Governance (HS)
- Arztzeugnis im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen (HS)

Lehrveranstaltungen Doktorandenstufe HSG

- Health Care Research Seminar Series (HS)

Lehrstuhl Digital Health Interventions

Lehrveranstaltungen MA HSG

- Emerging Business Models in Digital Health (HS)

Lehrveranstaltungen MA UZH

- Digital Health in Practice (HS)

Lehrveranstaltungen JMM

- Digital Health (HS)

Lehrveranstaltungen Doktorandenstufe HSG

- Health Care Research Seminar Series (HS)

Übersicht Weiterbildung und weitere Rollen
Lehrstuhl Digital Health Interventions

CAS ETH in Digital Health

Aktuell wird dieser erfolgreich von der ETH Zürich durch Prof. Fleisch/Prof. von Wangenheim/Prof. Kowatsch angeboten: www.c4dhi.org/cas-digital-health/.
Der CAS UZH/ETH/HSG in Digital Health Therapeutics ist ab 2024 in Planung.

CAS UZH

Gesundheitspsychologie Lebensstiländerung und Mind Body Medicine, Workshop zu Mobile Sensing

Executive MBA HSG

Technologie- und Innovationsmanagement, diverse Gastreferate

Weitere Rollen Prof. Kowatsch

- Lead Principal Investigator, Future Health Technologies Programme, Mobile Health Interventions, Singapore-ETH Centre, Singapur
- Ordinary Member, Competence Centre for Rehabilitation Engineering and Science, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Center Advisor, Emerging Technologies & Data Analytics Core, Center for Technology and Behavioral Health, Dartmouth, USA
- Strategischer Beirat, Pathmate Technologies AG, Zürich, Schweiz

Publikationen 2022
Lehrstühle und Assistenzprofessur

Alle Publikationen finden sich auf alexandria.unisg.ch sowie auf der Homepage der School of Medicine med.unisg.ch
Forschungsergebnisse des Kantonsspitals St.Gallen finden sich auf research.kssg.ch

Partner
Lehrstuhl Management im Gesundheitswesen

- Bundesministerium für Gesundheit, Deutschland
- EuroQol Foundation
- Technische Universität Berlin
- Unisanté
- Groupe Mutuel Stiftung
- St. Gallen Health
- Eidgenössische Qualitätskommission
- Lungenliga St.Gallen-Appenzell
- Stiftung MEDAS Ostschweiz
- Regionaler Ärztlicher Dienst Ostschweiz
- Swiss Dental Laboratories
- SLHS - Swiss Learning Health System
- Kantonsspital St. Gallen
- Universität Luzern
- Universität Zürich
- WIdO - Wissenschaftliches Institut der AOK
- Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Partner
Lehrstuhl Digital Health Interventions

- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Bern, Schweiz
- CSS, Luzern, Schweiz
- Dartmouth College, Center for Technology and Behavioral Health, Hanover, USA
- Empa, Materials Science and Technology, St.Gallen, Schweiz
- ETH Zürich, Chair of Information Management
- ETH Zürich, Chair of Technology Marketing
- ETH Zürich, Rehabilitation Engineering Laboratory (RELab), Zürich, Schweiz
- Kantonsspital St.Gallen, St.Gallen, Schweiz
- Nanyang Technological University, Lee Kong Chian School of Medicine, Singapore
- National University of Singapore, Saw Swee Hock School of Public Health & School of Medicine, Singapore
- Pathmate Technologies, Zürich, Schweiz
- Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Zürich, Schweiz
- Singapore-ETH Centre, Singapur
- SUVA, Unfallversicherung, Prävention und Rehabilitation, Luzern, Schweiz
- Switzerland Innovation Park Ost, St.Gallen, Schweiz
- Universität St.Gallen, Institut für Technologiemanagement, St.Gallen, Schweiz
- Universität Zürich, Institut für komplementäre und integrative Medizin, Zürich, Schweiz
- Universität Zürich, Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung

Programm Joint Medical Master
Aktuelles zum 3. Masterjahr

Integrativ, fallbasiert und patientenzentriert. So sieht das neu entwickelte dritte Masterstudienjahr für Medizinstudierende im Joint Medical Master aus.

Während im ersten und zweiten klinischen Jahr die Grundlagen aller Krankheitsbilder systematisch entlang der Organe gelehrt sowie im Wahlstudienjahr praktische Erfahrung in Spital und Hausarztpraxis gesammelt wird, orientiert sich das dritte Masterstudienjahr am klinischen Alltag und verlässt damit die traditionelle Systematik der «Fächerlehre». Das Ziel: Die Studierenden optimal auf den Berufseinstieg als Assistenzarzt/-ärztin vorbereiten, wo es zufällige medizinische Situationen zu bewältigen und Handlungseinheiten des medizinischen Alltags zu beherrschen gilt. Dafür wurden über 50 normalkomplexe, realitätsgetreue Fallbespiele entwickelt, die in den Morgenlektionen mit interaktivem Unterricht unter Leitung von Fachärzten/-ärztinnen gelehrt werden. Themen und Krankheitsbilder sind gemischt bzw. kombiniert. Nebendiagnosen oder spezifische Umstände verkomplizieren die Fallbeispiele und machen sie realitätsgetreu. Die Studierenden versetzen sich in die Rolle eines Assistenzarztes/einer Assistenzärztin und erhalten ein fiktives Szenario mit Aufgaben. Zum Beispiel stellt sich eine Patientin in der Notaufnahme vor mit geschwollenen Beinen. Erst geht es darum, allgemein-internistische Abklärungen zu veranlassen und mögliche Verdachtsdiagnosen ein- oder auszuschliessen. Im Verlauf des Fallbeispiels wird ein Kardiologe und eine Nephrologin zugezogen, da eine Herzinsuffizienz besteht und eine schwere Niereninsuffizienz abgeklärt werden soll. Innerhalb eines Morgens wird so ein von der Patientin vorgebrachtes Beschwerdebild breit abgeklärt, Nebendiagnosen werden gestellt und ein Behandlungsplan gemacht. Dort, wo bei den Studierenden Unklarheiten auftauchen, kann erklärt, wo noch grössere Wissenslücken bestehen, Fachwissen vermittelt werden. Management und Governance-Themen werden zudem in die Fallbespiele integriert. Da unsere Herzinsuffizienzpatientin ein sogenanntes «Assist-Device», eine Art Kunstherz, benötigt, wird an dieser Stelle zum Thema Health Technology Assessment gelehrt.

Am Nachmittag folgt das Bedside Teaching, der traditionelle Unterricht am Krankenbett in Kleingruppen, wo bei ausgewählten Patient:innen in den verschiedenen Kliniken des Kantonsspitals St.Gallen das Anamnesegespräch, der körperliche Untersuch, die klinische Entscheidungsfindung und das Erstellen eines Abklärungs- und Behandlungsplanes trainiert wird.

In den ersten 3 Quartalen durchlaufen die Studierenden zudem 12 formative praktische Prüfungen mit Schauspielpatient:innen. Noten gibt es keine, dafür ein Feedback von erfahrenen Kliniker:innen zur Qualität und dem Verbesserungspotential der Anamneseerhebung, Untersuchung und Behandlung.

Das 4. Quartal ist reserviert für selbstgesteuertes Lernen und Vorbereitung aufs Staatsexamen. Ein Online-Frageforum mit Fachärzt:innen begleitet die Studierenden während dem Büffeln mit der Lernsoftware. Und an den Simulationspuppen können die Studierenden ihre technischen Skills repetieren, z.B. die Magensondeneinlage.

Im August 2023 werden die ersten Studierenden am eidgenössischen Staatsexamen antreten und im Herbst als Assistenzärzt:innen ins Berufsleben und die Weiterbildung zum Facharzt bzw. der Fachärztin einsteigen.

Programm JMM
Case based Simulation

Im Herbstsemester 2022 wurden an der School of Medicine erstmals Case-Based Simulations (CBS) für Medizinstudierende im M3 durchgeführt. Dabei handelt es sich um exakt dreizehn Minuten dauernde praktische Lehrsequenzen, in denen die Studierenden mit Schauspiel-Patient:innen (SP) konfrontiert werden, die ein bestimmtes Leiden simulieren. Die Aufgabe der Studierenden ist es, innerhalb der vorgegebenen Konsultationszeit eine Anamnese und Untersuchung durchzuführen, sowie die SP über ihre Verdachtsdiagnose und den weiteren Abklärungs- und Behandlungsplan zu informieren. Unmittelbar anschliessend erfolgt ein zehnminütiges Feedback durch die anwesende Lehrperson, die sich auf einer standardisierten Checkliste Notizen über das Erlebte gemacht hat. Sinn und Zweck der CBS ist es, die Studierenden auf die Clinical-Skills-Prüfung am eidgenössischen Staatsexamen für Humanmediziner:innen vorzubereiten. In Zukunft ist vorgesehen, die CBS intern mittels eines weltweit gebräuchlichen Assessment-Systems auszuwerten, um das konstruktive Alignment von Integrationsmodulen und CBS in ein programmatisches Assessment weiterzuentwickeln, ganz im Sinne von Assurance of Learning.

Programm JMM
Akkreditierung

Die Arbeiten für die erstmalige Akkreditierung des Studiengangs wurden bereits im Spätsommer 2021 mit der Verabschiedung des Projektplans und den Meilensteinen durch die Steuerungsgruppe aufgenommen. In ihr haben die Verantwortlichen des Studiengangs beider Universitäten Einsitz. Die Universität St.Gallen war vertreten durch den akademischen Direktor der Med-HSG, Prof. Dr. oec. Alexander Geissler, sowie Prof. Dr. med. Sandro Stöckli, welcher das Kantonsspital St.Gallen in der Direktion als Mitglied vertritt. Da mit dem JMM gleichzeitig auch der zweite, erstmals in der Schweiz als Joint-Programm angebotene Studiengang in Humanmedizin, den die Universität Zürich mit der Universität Luzern anbietet, akkreditiert wird, haben auch zwei Vertreter der Universität Luzern Einsitz in der Steuerungsgruppe.

Im Jahr 2022 stand das Erstellen des Selbstbeurteilungsberichts und die Vorbereitung des Vor-Ort-Besuchs der Gutachtergruppe im Zentrum. Bezeichnend für das Verfassen des Selbstbeurteilungsberichts war das in einem Akkreditierungsverfahren erstmals darzulegende Konstrukt eines Studiengangs, der gemeinsam von zwei Universitäten verantwortet wird, wobei unterschiedliche universitäre Kernkompetenzen vereint werden. Es liegt auf der Hand, dass unter diesen Rahmenbedingungen der universitätsübergreifenden Abstimmung einen hohen Stellenwert beizumessen war. Charakteristisch für das Verfassen des Selbstbeurteilungsberichts war zudem, dass ein Studiengang zu erläutern war, der von der Universität St.Gallen unter ausgeprägtem Beizug eines lokalen bzw. regionalen Netzwerkes an eigenständigen Partnerinstitutionen wie bspw. des Kantonsspitals St.Gallen, der Fachhochschule OST und Lehrarztpraxen angeboten wird. Darüber hinaus gehört der JMM zu den ersten Studiengängen, die basierend auf den neuen Lernzielanforderungen des Bundes, den so genannten PROFILES (Principal Relevant Objectives and Framework), akkreditiert werden. Die akkreditierungsrelevanten Grundlagen wurden zwar bereits im Zuge des Aufbaus des Studiengangs erarbeitet. Bei ihrer Einbettung in einem Selbstbeurteilungsbericht konnte jedoch auch in diesem Zusammenhang nicht im selben Ausmass auf die Erfahrungen von akkreditierten Programmen zurückgegriffen werden.

Der Bericht der Gutachtergruppe, der Mitte Dezember zugestellt wurde und zu dem die Verantwortlichen Stellung nehmen konnten, war erfreulich. In ihm wird die erfolgreiche Umsetzung des politischen Auftrags, insbesondere betreffend die Primärversorgung und die gewinnbringende Einbettung der Kernkompetenzen der Universität St.Gallen in einem Studiengang der Humanmedizin klar anerkannt. Die Gutachter schlossen ihren Bericht mit Empfehlungen ab. Auflagen wurden von den Gutachtern keine erlassen. Der Schweizerische Akkreditierungsrat wird seinen Entscheid über die Akkreditierung des JMM im Juni 2023 fällen, so dass die Voraussetzungen für den formellen Studienabschluss der 1. Kohorte und ihre Zulassung zum eidg. Staatsexamen gegeben sind.

Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemster 2022
Joint Medical Master in St.Gallen

THEMENBLÖCKE Themenblock-Koordinierende und Co-Koordinierende	
Haut	
Prof. Dr. med. Antonio Cozzio	Kantonsspital St.Gallen
Prof. Dr. med. Barbara Ballmer-Weber	Kantonsspital St.Gallen
Kinder- und Jugendmedizin	
Prof. Dr. med. Roger Lauener	Ostschweizer Kinderspital
Dr. med. Dominik Stambach	Ostschweizer Kinderspital
Rechtsmedizin	
Prof. Dr. med. Roland Hausmann	Kantonsspital St.Gallen
Niere, Elektrolyte, Wasserhaushalt	
PD Dr. med. Daniel Engeler	Kantonsspital St.Gallen
PD Dr. med. Andreas Kistler	Spital Thurgau
Dr. med. Isabelle Binet	Kantonsspital St.Gallen
Notfälle	
Dr. med. Claudio Rüegg	Kantonsspital St.Gallen
Dr. med. Dieter von Ow	Kantonsspital St.Gallen
Anästhesiologie, perioperative Medizin	
Prof. Dr. Thomas Schnider	Kantonsspital St.Gallen
Dr. med. Melanie Lederer	Kantonsspital St.Gallen
Hämatologische Neoplasien	
PD Dr. med. Felicitas Hitz	Kantonsspital St.Gallen
Dr. med. Jeanette Greiner	Ostschweizer Kinderspital

KLINISCHE KURSE Kursleitende
Innere Medizin II
Prof. Dr. med. Michael Brändle
Radiologie und Nuklearmedizin
Prof. Dr. med. Simon Wildermuth
Neurologie II
PD Dr. med. Thomas Hundsberger
Rechtsmedizin
Prof. Dr. med. Roland Hausmann
Hämatologie
PD Dr. med. Felicitas Hitz
Grundversorgung in der Hausarztpraxis
Dr. med. Sebastian Beck
Dr. med. Laszlo Bene
Dr. med. Hanspeter Betschart
Dr. med. Simon Boltshauser
Dr. med. Guy Bourgeois
Dr. med. Ariana Crottogini
Dr. med. Martin Date
Dr. med. Christine Dubas Bamert
Dr. med. Telemachos Hatziisaak
Dr. med. Christel Held
Dr. med. Philipp Hengstler
Dr. med. Silke Henzen
Dr. med. Andreas Horvath
Dr. med. Clemens Jäger
Dr. med. Vera Jenni
Dr. med. Britta Joller
Dr. med. Habib Kherbeche
Dr. med. Robert Klingl
Dr. med. Armin Lechmann
Dr. med. Céline Maywald
Dr. med. Tanja Müller
Dr. med. Patrik Noack
Dr. med. Stefan Pazeller
Dr. med. Adrian Rohrbasser
Dr. med. Patrick Scheiwiler
Dr. med. Patrick Schmid
Dr. med. Johanna Schönwälder
Dr. med. Thomas Sonderegger
Dr. med. Simon Stacher
Dr. med. Jenny Studer
Dr. med. Reto Truniger
Dr. med. Christoph Widrig-Lussy

Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kinderarztpraxis Dr. Beck Kreuzlingen
Kinderarztpraxis Dr. Bene St.Gallen
Medbase Abtwil
Praxisgemeinschaft Filzfabrik AG Wil
Praxis Webersbleiche St.Gallen
Ärztezentrum Degersheim
Hausarztpraxis St.Gallen
Arztpraxis St.Georgen St.Gallen
PizolCare Praxis Wartau
Polipraxis Steinach
Centralhofpraxis Wil
Landarztpraxis Wil
Medbase Wil
RhyMed Altstätten
Ärztehaus Niederuzwil
Hausarztpraxis Horn
Praxisgemeinschaft 77 Gossau
Medizin am Park St.Gallen
Hausarztpraxis Gossau
Hausarztpaxis Lerchental St.Gallen
Arztpraxis am Stadtpark St.Gallen
Medbase Abtwil
Arztpraxis Mariaberg Rorschach
Medbase Wil
Praxis Arnegg
Ärztehaus Wil
Ärztezentrum Flawil
Praxisgemeinschaft Mövenstrasse St.Gallen
Ärztezentrum Müllheim
Hausarztpraxis Eggersriet
Praxis Eisenwerkstrasse Frauenfeld
Praxisgemeinschaft Goldach

KLINISCHE KURSE **Kursleitende**	
Nephrologie	
PD Dr. med. Daniel Engeler	Kantonsspital St.Gallen
Dr. med. Isabelle Binet	Kantonsspital St.Gallen
Notfallmedizin	
Dr. med. Claudio Rüegg	Kantonsspital St.Gallen
Pathologie II	
Prof. Dr. med. Wolfram Jochum	Kantonsspital St.Gallen
Pädiatrie	
Prof. Dr. med. Roger Lauener	Ostschweizer Kinderspital

VORLESUNG/SEMINAR HSG	
Fokuswoche Grundversorgung	
Dr. med. Christian Häuptle	School of Medicine
PD Dr. Thomas Münzer	Geriatrische Klinik St.Gallen
Dr. med. Simone Krähenmann	Kantonsspital St.Gallen
Survival KIT für Wahlstudienjahr	
Dr. med. David Hörburger	Kantonsspital St.Gallen
Health IT	
Prof. Dr. oec. Peter Rohner	Universität St.Gallen
Management in Gesundheitsorganisationen	
Dr. oec. Stefan Kull	Universität St.Gallen
Patientensicherheitsmanagement und Medizinrecht	

SKILLSTRAINING	
Fokuswoche Grundversorgung	
Dr. med. Peter Krähenmann	Kantonsspital St.Gallen
Survival KIT für Wahlstudienjahr	
Dr. med. Elke Schmidt	Kantonsspital St.Gallen
Naht- und Spritzenkurs	
PD Dr. med. Thomas Steffen	Kantonsspital St.Gallen

VISITE	
Fokuswoche Grundversorgung	
PD Dr. med. Thomas Münzer	Geriatrische Klinik St.Gallen
Dr. med. Christian Häuptle	School of Medicine

Lehrveranstaltungen im Herbstsemster 2022
Joint Medical Master in St.Gallen

THEMENBLÖCKE Themenblock-Koordinierende und Co-Koordinierende	
Psyche und Verhalten	
Prof. Dr. med. Ulrich Hemmeter	Psychiatrie St.Gallen
PD Dr. Rainer Krähenmann	Psychiatrie St.Gallen
Sinnesorgane, Gesicht und Hals I	
Prof. Dr. med. Christophe Valmaggia	Kantonsspital St.Gallen
Sinnesorgane, Gesicht und Hals II	
Prof. Dr. med. Sandro Stöckli	Kantonsspital St.Gallen
Nervensystem	
PD Dr. med. Thomas Hundsberger	Kantonsspital St.Gallen
Dr. med. Philip Broser	Ostschweizer Kinderspital
Stoffwechsel und endokrine Organe	
Prof. Dr. med. Michael Brändle	Kantonsspital St.Gallen
PD Dr. med. Stefan Bilz	Kantonsspital St.Gallen

VORLESUNG/SEMINAR HSG Kursleitende	
Digital Health	
Ass.-Prof. Dr. oec. Tobias Kowatsch	Universität St.Gallen/ETH
Gesundheitssysteme, -ökonomie und -politik	
Prof. Dr. oec. Alexander Geissler	Universität St.Gallen
Patientensicherheitsmanagement und Grundlagen des Medizinrecht	
Dr. med. Joachim Koppenberg	Universität St.Gallen
Dr. iur. Eva Druey	Universität St.Gallen
Einführung und Fallstudien in Management & Governance	
Prof. Dr. Alexander Geissler	Universität St.Gallen

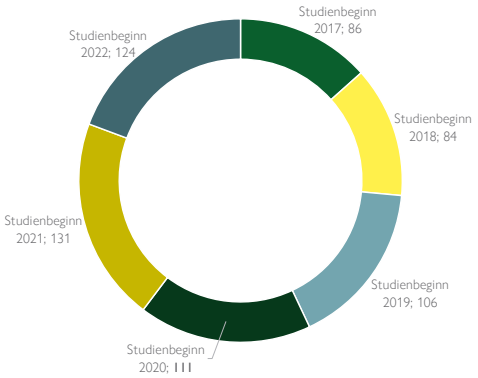
KLINISCHE KURSE Kursleitende
Psychiatrie
Prof. Dr. med. Ulrich Hemmeter
Ophthalmologie
Prof. Dr. med. Christophe Valmaggia
ORL
Prof. Dr. med. Sandro Stöckli
Gynäkologie und Geburtshilfe
Prof. Dr. med. René Hornung
Innere Medizin I
Prof. Dr. med. Michael Brändle
Biostatistik
Prof. Dr. oec. Emanuel de Bellis
Neurologie I
PD Dr. med. Thomas Hundsberger
Pathologie I
Prof. Dr. med. Wolfram Jochum

Psychiatrie St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Universität St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen
Kantonsspital St.Gallen

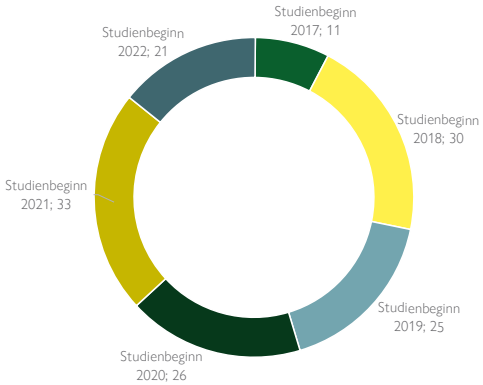
KLINISCHE KURSE **Kursleitende**	
Hausarztmedizin	
Dr. med. Sebastian Beck	Kinderarztpraxis Dr. Beck Kreuzlingen
Dr. med. Laszlo Bene	Kinderarztpraxis Dr. Bene St.Gallen
Dr. med. Bujar Beqiraj	Medizinisches Zentrum Thal
Dr. med. Hanspeter Betschart	Berit Klinik Speicher
Dr. med. Christiane Biefer	Sanacare Gruppenpraxis St.Gallen
Dr. med. Simon Boltshauser	Praxisgemeinschaft Filzfabrik AG Wil
Dr. med. Guy Bourgeois	Praxisgemeinschaft Webersbleiche St.Gallen
Dr. med. Michele Cettuzzi	Polipraxis St.Gallen
Dr. med. Ariana Crottogini	Ärztezentrum Degersheim
Dr. med. Martin Date	Hausarztpraxis St.Gallen
Dr. med. Christine Dubas Bamert	Arztpraxis St.Georgen St.Gallen
Dr. med. Laurent Duttweiler	Kinderarztpraxis am Bahnhof Uznach
Dr. med. Rüdiger Eisel	RhyMed Altstätten
Dr. med. Markus Gnädinger	Hausarztpraxis Steinach
Dr. med. Christoph Gsteiger	Praxis Dr. Gsteiger Jona
Dr. med. Telemachos Hatziisaak	PizolCare Praxis Wartau Trübbach
Dr. med. Philipp Hengstler	Centralhofpraxis Wil
Dr. med. Silke Henzen	Landarztpraxis Sevelen
Dr. med. Andreas Horvath	Medbase Wil
Dr. med. Ignaz Hutter	RhyMed Kriessern
Dr. med. Clemens Jäger	RhyMed Altstätten
Dr. med. Britta Joller	Hausarztpraxis Horn
Dr. med. Habib und Nadia Kherbeche	Praxisgemeinschaft 77 Gossau
Dr. med. Mark Kliebens	Medbase Wil
Dr. med. Robert Klingl	Medizin am Park St.Gallen
Dr. med. Jacqeuline Krane-Nuber	Medbase Abtwil
Dr. med. Armin Lechmann	Hausarztpraxis Gossau
Dr. med. Sabine Marschall	Ärztezentrum Gams
Dr. md. Christina Marti	Medbase Abtwil
Dr. med. Céline Maywald	Hausarztpraxis Lerchental St.Gallen
Dr. med. Tanja Müller	Arztpraxis am Stadtpark St.Gallen
Dr. med. Stefan Pazeller	Arztpraxis Mariaberg Rorschach
Dipl. med. Adrian Rohrbasser	Medbase Wil
Dr. med. Patrick Schweiwiler	Praxis Arnegg
Dr. med. Patrick Schmid	Ärztehaus Wil
Dr. med. Thomas Sonderegger	Praxisgemeinschaft Mövenstrasse St.Gallen
Dr. med. Daniel Stegmaier	Ärztegemeinschaft am Roten Platz St.Gallen
Dr. med. Stephanie Stücheli-Herlach	Kinderpraxis Uster
Dr. med. Jenny Studer	Hausarztpraxis Eggersriet
Dr. med. Hatun Timur	timmed Zürich
Dr. med. Salvatore Tricarico	Ärztehaus Flawil
Dr. med. Reto Truniger	Ärztehaus Gossau
Dr. med. Christoph Widrig-Lussy	Praxisgemeinschaft Goldach

Programm JMM
Statistik/Kennzahlen Studierende

Anmeldungen zum Eignungstest von swissuniversities Präferenz St.Galler Track UZH*

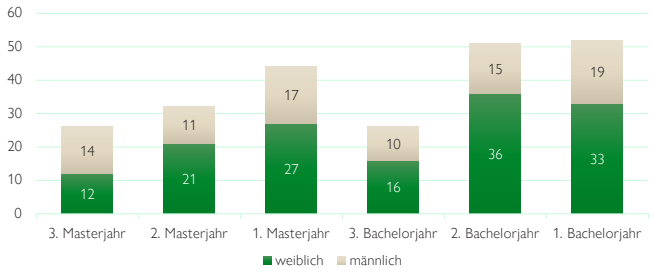


Total Eignungstest swissuniversities mit Präferenz St.Galler Track UZH* bestanden

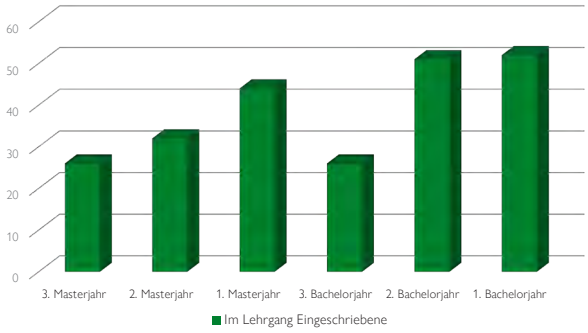


*Die Studierenden wählen bereits mit der Anmeldung zum Eignungstest ihre Präferenz für den Joint Medical Master in St.Gallen. In der Folge absolvieren sie ihren Bachelor regular an der Universität Zürich im sogenannten St.Galler Track und wechseln für den Joint Medical Master an die Universität St.Gallen.

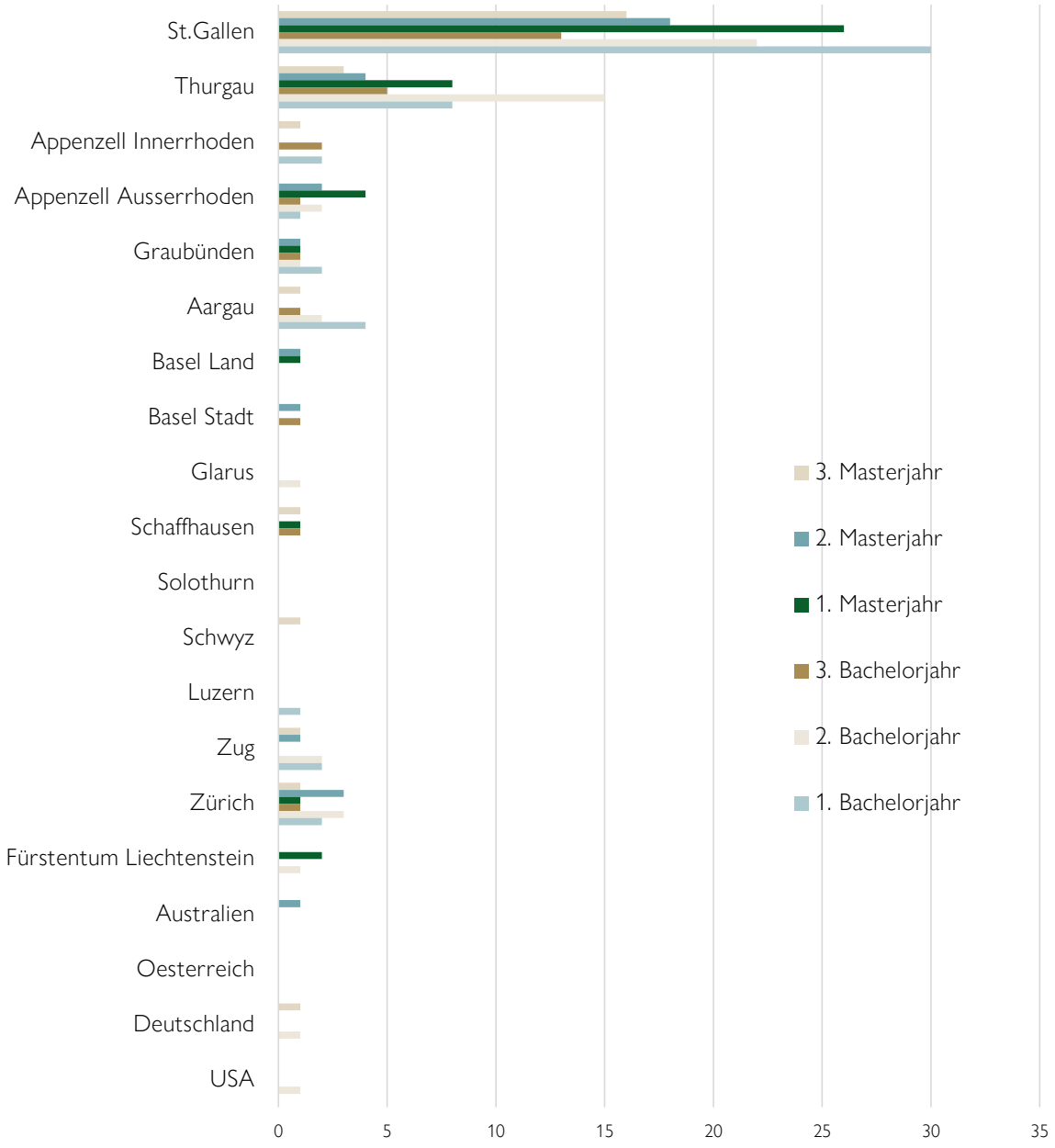
Verteilung nach Geschlecht



Eingeschriebene Studierende



Verteilung der Studierenden nach Kantonen und Ländern
(Steuerdomizil zum Zeitpunkt des Maturaerwerbs - Stand September 2022)



Geschäftsleitung
School of Medicine

Direktion

Prof. Dr. oec. Alexander Geissler
Akademischer Direktor
Lehrstuhlinhaber Management im Gesundheitswesen

Prof. Dr. med. Sandro Stöckli
Direktor
Co-Programmleiter
Chefarzt am Kantonsspital St.Gallen

Prof. Dr. Tobias Kowatsch
Direktor
Lehrstuhlinhaber Digital Health Interventions
seit 01.08.22

Prof. Dr. Janna Hastings
Direktorin
Assistenzprofessorin für Medical Knowledge and Decision Support
seit 01.08.22

Prof. Dr. oec. Kuno Schedler
Direktor

Dr. oec. Jürg Felix
Administrativer Direktor

Geschäftsleitender Ausschuss

Prof. Dr. oec. Karolin Frankenberger
Direktorin Institut für Betriebswirtschaft und akademische Direktorin des Executive MBA, Universität St.Gallen

Dr. med. Daniel Germann
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung, Kantonsspital St.Gallen
bis 30.04.22

Dr. med. Stefan Lichtensteiger
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung Kantonsspital St.Gallen
ab 01.05.22

Agnes König
CNO Spital Thurgau AG

Dr. med. Jürg Lymann
Präsident, Ärztegesellschaft des Kanton St.Gallen

Prof. Dr. sc. Techn. René Rossi
Abteilungsleiter Biomimetic Membranes and Textiles EMPA, St.Gallen

Prof. Dr. med. Dominik Schaer
Vizedekan Lehre Klinik, Medizinische Fakultät, Universität Zürich

Universität St.Gallen (HSG)
School of Medicine
St.Jakob-Strasse 21
9010 St.Gallen/Schweiz
+41 71 224 32 00
med-hsg@unisg.ch
med.unisg.ch

From insight to impact.